



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
22. Juli 2016
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 7742. Sitzung des Sicherheitsrats am 22. Juli 2016 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation im Nahen Osten“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat verweist auf alle seine früheren Resolutionen und die Erklärungen seines Präsidenten zur Situation in Libanon. Der Sicherheitsrat bekräftigt seine nachdrückliche Unterstützung für die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und politische Unabhängigkeit Libanons.

Der Sicherheitsrat betont, dass die Wahl eines Präsidenten, die Bildung einer Regierung der Einheit und die Wahl eines Parlaments bis Mai 2017 für die Stabilität Libanons und seine Widerstandskraft gegenüber den regionalen Herausforderungen von entscheidender Bedeutung sind.

Der Sicherheitsrat unterstreicht in dieser Hinsicht mit allem Nachdruck seine tiefste Besorgnis darüber, dass das Amt des Präsidenten Libanons seit dem Ende der Amtszeit des ehemaligen Präsidenten Michel Sleiman am 24. Mai 2014 vor über zwei Jahren unbesetzt ist. Der Sicherheitsrat bekundet ferner seine tiefe Besorgnis darüber, dass das Parlament zum wiederholten Male nicht die Beschlussfähigkeit erreicht hat und keinen Präsidenten wählen konnte. Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass diese anhaltende Vakanz zu Blockaden im Ministerrat geführt und es dem Parlament unmöglich gemacht hat, wichtige Gesetze zu erlassen. Der Sicherheitsrat betont ferner, dass die Vakanz und die daraus resultierende politische Lähmung die Fähigkeit Libanons ernsthaft beeinträchtigen, die zunehmenden Sicherheitsprobleme und wirtschaftlichen, sozialen und humanitären Probleme zu bewältigen, vor denen das Land steht.

Der Sicherheitsrat fordert die politischen Führer Libanons nachdrücklich auf, die libanesische Verfassung und den Nationalen Pakt einzuhalten, und fordert alle Parteien auf, verantwortungsbewusst zu handeln, die Stabilität und die nationalen Interessen Libanons über die Parteipolitik zu stellen sowie die notwendige Flexibilität und Dringlichkeit an den Tag zu legen, um die in der libanesischen Verfassung im Hinblick auf die Wahl vorgesehenen Mechanismen anzuwenden.

Der Sicherheitsrat bekräftigt seinen Aufruf an alle libanesischen Führer, Führungsstärke und Flexibilität zu zeigen, um rasch eine Parlamentssitzung einzuberufen und die Wahl eines Präsidenten vorzunehmen. Der Sicherheitsrat fordert alle libanesischen Parteien auf, insbesondere im Parlament, die von der libanesischen Verfassung für die Präsidentschaftswahl vorgesehenen Mechanismen anzuwenden. Der Sicherheitsrat fordert ferner alle Parteien auf, Verhandlungen über ein Kompromiss-



abkommen aufzunehmen, mit dem Ziel, die politische und institutionelle Krise in Libanon zu beenden.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Anstrengungen von Ministerpräsident Tammam Salam, unter zunehmend schwierigen Umständen zu regieren, und fordert alle Parteien in Libanon auf, der Regierung zu ermöglichen, ihre Aufgaben wirksam wahrzunehmen. Der Rat ist jedoch tief besorgt über die Unfähigkeit der Regierung, wichtige Entscheidungen zu treffen, und fordert die politische Führung in Libanon auf, im Sinne der nationalen Interessen trotz ihrer politischen Meinungsverschiedenheiten geschlossen zu handeln.

Der Sicherheitsrat würdigt außerdem die Regierung Libanons für die zügige Abhaltung von Kommunalwahlen und legt ferner den libanesischen Behörden nahe, mit dem festgelegten Zeitplan für die nächsten Parlamentswahlen fortzufahren.

Der Sicherheitsrat ermutigt alle Parteien in Libanon, neue Einigkeit und Entschlossenheit unter Beweis zu stellen, um nicht in Gewalt und Konflikt abzugleiten. Der Rat betont, wie wichtig es ist, dass die Führer Libanons verstärkte Botschaften der Mäßigung verbreiten, einschließlich intensiverer Dialoge und Aufrufen zur Entschärfung der sektiererischen Spannungen.

Der Sicherheitsrat verurteilt mit allem Nachdruck terroristische Handlungen auf libanesischem Hoheitsgebiet und lobt die libanesischen Streit- und Sicherheitskräfte für ihren Einsatz und ihre entscheidende Rolle bei der Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus innerhalb Libanons. Die Mitglieder des Sicherheitsrats fordern in dieser Hinsicht erneut die Fortsetzung der internationalen Unterstützung für die Libanesischen Streitkräfte durch zusätzliche und beschleunigte Hilfe in den Bereichen, in denen die Libanesischen Streitkräfte am dringendsten Unterstützung benötigen, insbesondere in der Terrorismusbekämpfung und beim Grenzschutz.

Der Sicherheitsrat unterstreicht seine früheren Aufforderungen an alle libanesischen Parteien, sich erneut auf die Distanzierungspolitik Libanons zu verpflichten und jegliche Beteiligung an der syrischen Krise einzustellen, in Übereinstimmung mit ihrer in der Ministererklärung der gegenwärtigen Regierung und in der Erklärung von Baabda vom 12. Juni 2012 eingegangenen Verpflichtung.

Der Sicherheitsrat bekräftigt, dass die Wahrung der Stabilität Libanons für die Stabilität und Sicherheit in der Region von wesentlicher Bedeutung ist. Er ermutigt die regionalen Partner, sich konstruktiv einzubringen, um das Problem des nicht besetzten Präsidentenamts zu lösen und die Ausweitung der regionalen Krisen auf Libanon zu verhindern, und legt der internationalen Gemeinschaft nahe, die politische und wirtschaftliche Stabilität Libanons auch weiterhin zu unterstützen, insbesondere durch die weitere Bereitstellung von Hilfe.

Der Sicherheitsrat ist in dieser Hinsicht ernsthaft besorgt über die Auswirkungen der Aufnahme von über 1.000.000 beim Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen registrierten Flüchtlingen in Libanon, was mehr Flüchtlinge pro Einwohner bedeutet als in jedem anderen Land, sowie über die Auswirkungen auf die Aufnahmegemeinschaften und auf die Stabilität und Sicherheit Libanons und der gesamten Region. Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass die Unterstützung der Anstrengungen Libanons zur Bewältigung der Auswirkungen des Zustroms von Flüchtlingen, namentlich bei der Bereitstellung grundlegender Dienste wie etwa im Bildungs- und Gesundheitsbereich, für die Erhaltung der Stabilität und Sicherheit Libanons entscheidend ist. Der Rat ist sich dessen bewusst, welche außergewöhnlichen Herausforderungen Libanon und das libanesisches Volk sich in dieser Hinsicht nach wie vor gegenübersehen, welche Bemühungen Libanon unternimmt, um diese

Flüchtlinge aufzunehmen, ihnen zu helfen und sie zu schützen, und wie wichtig es ist, die Menschenrechte und die humanitären Grundsätze zu achten.

In dieser Hinsicht würdigt der Sicherheitsrat die Absichtserklärung, die Libanon auf der Konferenz zur Unterstützung Syriens und der Region im Februar 2016 vorlegte, und befürwortet ihre umfassende Umsetzung zur Unterstützung der Stabilität Libanons. Der Sicherheitsrat würdigt in dieser Hinsicht die Geber für ihre bisherige Auszahlung von Mitteln und fordert andere auf, ihre Unterstützungszusagen zu erfüllen.

Der Sicherheitsrat bekundet seine Anerkennung für die Internationale Unterstützungsgruppe für Libanon und fordert die Gruppe nachdrücklich auf, ihre Arbeit in Abstimmung mit der Sonderkoordinatorin fortzuführen, um Möglichkeiten zu erkunden, wie den zunehmenden Herausforderungen für die Sicherheit und Stabilität Libanons begegnet werden kann. Er begrüßt den Vorschlag, den der Präsident Frankreichs am 16. April 2016 in Beirut machte und demzufolge eine Ministertagung der Internationalen Unterstützungsgruppe für Libanon organisiert werden soll. Der Sicherheitsrat legt der Sonderkoordinatorin für Libanon nahe, im Rahmen ihrer Guten Dienste und in enger Abstimmung mit den Mitgliedern der Internationalen Unterstützungsgruppe verstärkte Kontakte mit den Partnern Libanons zu pflegen, die oben genannten Botschaften zu vermitteln und die wichtigen nationalen und regionalen Akteure einzubinden, um Libanon zu helfen, die Vakanz des Präsidentenamts zu beenden. Der Sicherheitsrat ersucht ferner den Generalsekretär, in künftigen Berichten über Libanon aktuelle Informationen über die Vakanz des Präsidentenamts und ihre Auswirkung auf die libanesischen Institutionen bereitzustellen.“